

GESCHÄFTSBERICHT



2006

FLEXIBEL, UNABHÄNGIG, KOMPETENT



## INHALT

Bericht des Vorstandes	2
Lagebericht	5
Geschäftsverlauf	5
Darstellung der Lage	8
Prognose	8
Hinweise auf wesentliche Risiken	9
Sonstige Angaben	9
Abhängigkeitsbericht	9
Jahresabschluss	11
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bestätigungsvermerk	15
Bericht des Aufsichtsrates	16
Ansprechpartner und Adressen	17







## LAGEBERICHT

### A. Geschäftsverlauf

#### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im zurückliegenden Berichtsjahr blieb der Wachstumstrend der Weltwirtschaft mit 4,8 % robust und intakt. Negative Konjunktüreinflüsse im ersten Halbjahr, die Terrorakte und die Lage im mittleren Osten, der hohe Ölpreis und die schrittweisen Zinserhöhungen in den USA hatten dabei einen geringeren Einfluss als zunächst befürchtet und standen deutlich sinkenden Ölpreisen und einer weltweiten Belebung der Konjunktur im zweiten Halbjahr gegenüber.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren konnte diesmal die Eurozone und auch insbesondere Deutschland überraschend mit dieser Entwicklung Schritt halten. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte real um 2,7 % zu. Grund waren die unerwartet guten Exporte zum Jahresende. Aber auch die Industrie und das Baugewerbe hatten im gesamten Jahr bessere Ergebnisse geliefert als erwartet. Gleichzeitig investierten die Firmen mehr. Neben der gewohnten Exportstärke Deutschlands hatte somit endlich auch die Inlandsnachfrage Mitte des Jahres an Kraft gewonnen und bis Ende des Jahres ihr Niveau halten können. Nicht zuletzt die positive Stimmung anlässlich der Fußballweltmeisterschaft und die vorweggenommenen Investitionen im privaten Sektor vor dem Hintergrund der für 2007 beschlossenen Mehrwertsteuererhöhung waren die Ursache dafür.

Der gesamte Stromverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2006 um 0,7 % auf 540 Mrd. kWh gestiegen. Der Trend zur Entkoppelung von Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum ist

in Deutschland ungebrochen. Ebenfalls erhöhte sich der Erdgasverbrauch um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Den stärksten Anstieg verzeichnete dabei der Erdgaseinsatz in der Stromerzeugung (mit rund 4 %) und der Industrie. In den Bereichen Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen lag der Verbrauch ungefähr auf dem Vorjahresniveau.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch belief sich 2006 auf 5,3 %, rund 0,6 % höher als 2005. Die Stromerzeugung aus Windenergie nahm um 12 % zu; die Stromerzeugung aus Wasserkraft um knapp 4 %. Der Anteil von sonstigen Energieträgern stieg gegenüber dem Vorjahr um 16 %.

#### 2. Rechtliche Rahmenbedingungen

Nachdem das Jahr 2005 unter dem Zeichen des Starts des CO<sub>2</sub>-Handels und der Verabschiedung des zweiten Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes (EnWG) stand und somit die lang erhofften, notwendigen Weichen für eine Regulierungsbehörde im deutschen Energiemarkt geschaffen wurden, hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) im Jahr 2006 ihre Arbeit aufgenommen.

Wie notwendig die regulatorischen Maßnahmen sind, zeigte sich anhand eines Gutachtens der Monopolkommission der Bundesregierung, das nochmals auf eine deutlich unzureichende Wettbewerbssituation im Strom- und Gasbereich aufmerksam gemacht hat. Wünschenswert wäre eine ausdrückliche Eingriffsnorm, die es der BNetzA ermöglichen würde, bei Verdacht auf Marktmanipulationen das Verhalten der betroffenen Marktteilnehmer zu untersuchen und gegebenenfalls zu ahnden.

Erste regulatorische Maßnahmen/Entscheidungen seitens der BNetzA wurden Mitte des Be-

richtsjahres veröffentlicht und umgesetzt. Unsere Vermutungen, dass einige Netzbetreiber diskriminierend hohe Netznutzungsentgelte verlangten, haben sich als begründet herausgestellt. So machten die teuersten Stromnetzbetreiber innerhalb einer Vergleichsklasse bis zu fünfzigmal so hohe Kosten geltend wie die billigsten. Von den Mittelwerten entfernten sich die teuersten Netzbetreiber um mehr als das Siebenfache. Es bleibt abzuwarten, wie stark die BNetzA die Interessen an einem funktionierenden Wettbewerb durchsetzen kann, damit endlich ein funktionierender Wettbewerb in allen Bereichen der Energieversorgung in Gang kommt. Erste Beschwerden und Klagen der etablierten Netzbetreiber gegen die Entscheidungen der BNetzA sind bereits anhängig, wurden im Berichtsjahr aber noch nicht entschieden.

Am 01. Dezember 2006 trat das „Erste Gesetz zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes“ in Kraft. Kernpunkt des Gesetzes ist eine weitere, rückwirkende Reduzierung der EEG-Kosten für stromintensive Unternehmen zu Lasten anderer Letztverbraucher. Für das Geschäft der GETEC Energie AG bleibt die Gesetzesänderung ohne Auswirkungen.

### 3. Entwicklung des Strommarktes

Der Großhandelsmarkt zeigt sich im Berichtsjahr wieder sehr volatil. Im ersten Quartal standen steigende CO<sub>2</sub>-Notierungen und steigende Ölpreise im Mittelpunkt des Marktgeschehens und sorgten für deutliche Preissteigerungen.

Die Jahresgrundlastnotierungen stiegen auf neue Höchststände von über 60 €/MWh, brachen dann aber innerhalb eines vergleichsweise kurzen Zeitraumes im Rahmen der unten ausgeführten Entwicklungen auf dem CO<sub>2</sub>-Markt auf unter 49 €/MWh ein und notier-

ten Ende 2006 wieder bei 53 €/MWh – 10 % höher als im Vorjahreszeitraum.

Während die Einführung des CO<sub>2</sub>-Handels von den marktbeherrschenden Stromproduzenten zunächst stets als eine Erklärung der hohen Stromkosten herhalten musste, blieben im dritten Quartal die Strompreise trotz niedriger Kosten für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate hoch und es kam zu einer sichtbaren Entkoppelung des Strom- und CO<sub>2</sub>-Marktes.

### 4. Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Marktes

Zu Beginn des Berichtsjahres stiegen die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate auf über 30 €/t und markierten damit einen neuen Höchststand. Erste Erhebungen und Auswertungen der CO<sub>2</sub>-Daten des Jahres 2005 und die Bekanntmachungen der teilnehmenden Länder über größere Überschüsse als zunächst erwartet führten dann aber relativ schnell zu einem schlagartigen Rückgang der Preise auf zuletzt 6 €/t Ende 2006. Offenbar gab es doch – weniger in Deutschland als vielmehr in den anderen EU-Staaten – für die erste Handelsphase eine starke Überallokation und damit ein Überangebot an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.

Im Zuge der Preisentwicklungen in der ersten Handelsperiode sanken auch die Preise für die zweite Handelsperiode von zunächst über 30 €/t auf zuletzt 18 €/t Ende 2006.

### 5. Entwicklung des Gasmarktes

Im November erleichterte die BNetzA den Gasnetzzugang mit ihrer Entscheidung, dass das vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und vom Bundesverband der Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) gewünschte Einzelbuchungsmodell nicht den gesetzlichen Vorgaben eines diskriminierungsfreien, effizienten

und massengeschäftstauglichen Netzzugangs genüge. Zwar hatte die E.ON Ruhrgas, um Auflagen der BNetzA zuvorzukommen, die Möglichkeit zum Anbieterwechsel angekündigt und auch erste rudimentäre Vorstöße unternommen, prinzipiell entpuppten sich die vermeintlichen Angebote jedoch als Nebelbomben.

Nach wie vor kann von einem echten Gaswettbewerb keine Rede sein. Die Belastungen bei Industrie und Verbrauchern sind schmerzhafter als je zuvor. Ob die Entscheidungen der BNetzA Früchte tragen werden, wird sich nach unserer Einschätzung voraussichtlich erst im Jahr 2008 zeigen.

#### 6. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr verzeichneten wir eine weiterhin freundliche Geschäftsentwicklung. Mit einem Ergebnis von 4,67 Mio. € konnten wir einmal mehr unser Ergebnis gegenüber dem Vorjahr und gegenüber unserer ambitionierten Planung verbessern.

Wir haben dabei insbesondere mit unseren Dienstleistungsangeboten neue Kunden und Kundengruppen gewinnen können, ohne in nennenswertem Umfang alte Kunden zu verlieren.

In den von uns besetzten Nischen im Energiemarkt sind wir weiterhin überaus erfolgreich. Wir erarbeiten mit unseren Kunden maßgeschneiderte und vor allen Dingen transparente Energieversorgungslösungen und Energiekonzepte. Die GETEC Energie AG steht für Dienstleistungsorientierung, Unabhängigkeit und Energiekompetenz.

Die von uns im Jahr 2005 gegründeten Tochtergesellschaften GETEC IT GmbH und GEM in Österreich entwickelten sich ebenfalls über-

aus erfreulich. Beide Gesellschaften haben das Jahr 2006 mit über dem Plan liegenden positiven Ergebnissen abgeschlossen. Ein stärkerer Ausbau unserer Aktivitäten in Österreich ist für die kommenden Jahre genauso geplant wie der Ausbau des Drittkundengeschäftes der GETEC IT GmbH.

#### 7. Gründung der GETEC Kraftwerk Verwaltungs-GmbH und der GETEC Kraftwerk GmbH & Co. KG

In dem Kontext der stark gestiegenen Stromkosten, der weltweit steigenden Energienachfrage und den Interessen der marktbeherrschenden Oligopolisten haben wir mit der Realisierung eines steinkohlegefeuerten Kraftwerksprojektes begonnen und Ende 2006 entsprechende Projektgesellschaften gegründet.

Das Kraftwerk soll als Gemeinschaftskraftwerk errichtet werden. Neben der GETEC werden energieintensive Unternehmen vorwiegend aus dem Kundenkreis der GETEC und angeschlossener Unternehmen Miteigentümer der zu diesem Zweck errichteten Kraftwerksgesellschaft. Die Beteiligung an dem Kraftwerk erfolgt über eine entsprechende Kommanditbeteiligung. Die GETEC ist in projektleitender und projektstrukturierender Funktion für die Entwicklung des Kraftwerksprojektes verantwortlich.

Mit dem Kraftwerksprojekt, dessen Ursprung bereits im Jahr 2005 liegt, gehen wir den Weg zur Energiekostenoptimierung unserer Kunden konsequent weiter. Wir erwarten für uns zusätzliches Geschäft und eine langfristige Kundenbindung.

## B. Darstellung der Lage

Durch die Aufnahme der Arbeit der BNetzA, die etwas mehr Transparenz in den sich weiter liberalisierenden Energiemarkt bringt, zeigt sich, dass wir mit unserer Positionierung als vertrauenswürdiger und konzernunabhängiger Partner den richtigen Ansatz auch für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren getroffen haben.

Die Umsatzerlöse der GETEC Energie AG erreichten einen neuen Rekordwert mit 176.474 TEUR. Mit dem Jahresüberschuss von 2.923 TEUR konnten wir das geplante Ergebnis deutlich übertreffen. Weder an den Beschaffungsmärkten noch bei der Stellung von Vertragserfüllungsbürgschaften oder der Finanzierung der Unternehmensaktivitäten kam es zu Schwierigkeiten. Mit der Bilanzsumme von 40.007 TEUR und einem Eigenkapital von 5.348 TEUR ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 13,4 %.

Die Ertragslage, gemessen am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4.675 TEUR,

stellt sich gut dar. Auf Basis der o. g. Umsatzerlöse ergibt sich unter Berücksichtigung der Stromsteuer und des Materialeinsatzes von 151.119 TEUR ein Rohergebnis von 10.150 TEUR.

## Prognose

Durch das Auslaufen von zwei umsatzstarken Verträgen und die Umstellung einzelner Verträge von Energielieferungen auf Dienstleistungen werden unsere Umsätze 2007 zwar voraussichtlich deutlich zurückgehen, nicht jedoch die damit verbundene Wertschöpfung. Deshalb erwarten wir auch für 2007, gestützt durch den weiteren Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten und durch Neukundengewinnung, ein planmäßig positives Ergebnis bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Umsatzrendite.

Zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens sei auf die nachfolgende Unternehmensplanung verwiesen.

	Plan 2007 TEUR	Plan 2008 TEUR	Plan 2009 TEUR
Umsatzerlöse	115.000	150.000	200.000
+ Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge			
Summe betriebliche Erträge	115.000	140.500	200.000
- Materialaufwand	106.500	131.300	189.400
Rohergebnis	8.500	9.200	10.600
- Personalaufwand	3.150	3.400	4.000
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Anlagevermögen	350	350	400
- sonstige betriebl. Aufwendungen	2.300	2.350	2.600
Betriebsergebnis	2.700	3.100	3.600
- Finanzergebnis	300	400	400
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.000	3.500	4.000

## C. Hinweise auf wesentliche Risiken

### 1. Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Über wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale ist nicht zu berichten, die künftige Zahlungsfähigkeit ist gewährleistet, langfristige Vermögensverluste zeichnen sich nicht ab.

### 2. Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale

Zudem bestehen keine rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale, Überschuldung sowie Zahlungsunfähigkeit sind auszuschließen.

### 3. Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die jedoch nicht bestandsgefährdend sind

Sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zurzeit nicht erkennbar.

## D. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2006 sind nicht bekannt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf Punkt B, Darstellung der Lage, Prognose für die Jahre 2007 bis 2009, verwiesen.

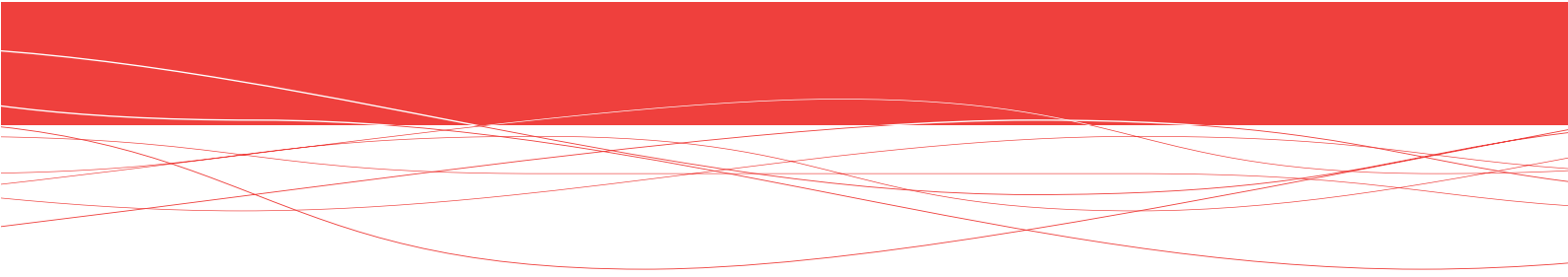
## Abhängigkeitsbericht

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen ergriffen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind durch die Maßnahmen nicht benachteiligt worden.

Hannover, den 04. Juni 2007

gez. Bernward Peters    gez. Florian Neubauer



**JAHRESABSCHLUSS ZUM  
31. DEZEMBER 2006**

## JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2006 DER GETEC ENERGIE AG, HANNOVER

### Bilanz

Aktiva		31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		532.202,50	445
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		463.435,00	409
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	154.101,00		29
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	–		495
		154.101,00	524
		1.149.738,50	1.378
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. geleistete Anzahlungen		3.790.000,00	3.900
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.050.426,40		14.593
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	294.462,53		965
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 294.462,53 (TEUR 965)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.774.038,51		9.450
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.981.416,72 (TEUR 9.406)			
		27.118.927,44	25.008
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		3.199.331,30	704
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.723.374,95	12.283
		38.831.633,69	41.896
C. Rechnungsabgrenzungsposten		25.860,45	44
		40.007.232,64	43.318

Passiva		31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen	200.000,00		189
2. Andere Gewinnrücklagen	234.918,18		43
		434.918,18	232
III. Bilanzgewinn		2.912.787,35	1.692
		5.347.705,53	3.924
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	272.224,43		935
2. Sonstige Rückstellungen	7.776.927,81		3.631
		8.049.152,24	4.566
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.676.481,57		10.408
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.676.481,57 (TEUR 10.408)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	861.942,11		441
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 861.942,11 (TEUR 441)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.056.599,22		23.978
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.502.099,22 (TEUR 17.424)			
– davon aus Steuern: EUR 6.610.947,29 (TEUR 6.411)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.187,38 (TEUR 37)			
		26.595.022,90	34.827
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.351,97	–
		40.007.232,64	43.318

## Gewinn- und Verlustrechnung

		2006 EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse	176.472.392,06		145.803
abzgl. vereinnahmte und abzuführende Stromsteuern und Ökosteuern	-15.365.074,42		-12.503
		161.107.317,64	133.300
2. Sonstige betriebliche Erträge		160.952,19	1.135
		161.268.269,83	134.435
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-150.970.726,87		-126.372
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-147.802,14		-155
		-151.118.529,01	-126.527
		10.149.740,82	7.908
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.945.255,94		-2.571
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 17.654,44 (TEUR 14)	-308.399,58		-285
		-3.253.655,52	-2.856
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		-310.462,06	-475
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.360.782,09	-1.632
		4.224.841,15	2.945
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		485.012,75	478
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.866,67 (TEUR 167)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-34.908,23	-31
		450.104,52	447
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.674.945,67	3.393
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.745.719,42	-1.607
11. Sonstige Steuern		-5.511,00	-5
12. Jahresüberschuss		2.923.715,25	1.781
13. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-10.927,90	-89
14. Bilanzgewinn		2.912.787,35	1.692

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem vorstehenden Jahresabschluss der GETEC Energie AG, Hannover, zum 31. Dezember 2006 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GETEC Energie AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung/im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Anga-

ben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 7. Mai 2007

AUDITA Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Gaedecke  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 GEM. § 171 ABS. 2 AKTG



Karl Gerhold

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden. Anhand dieser Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Gegenstand der Beratungen waren insbesondere Maßnahmen zur Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der weiteren Expansion des Unternehmens, grundsätzliche Fragen der operativen und strategischen Unternehmensentwicklung sowie sonstige wesentliche geschäftliche Vorgänge.

Der Jahresabschluss 2006 und der Lagebericht wurden von der AUDITA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hannover geprüft und

mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Seitens des Aufsichtsrates bestehen keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der GETEC Energie AG für das Geschäftsjahr 2006 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hannover, den 21. Mai 2007



Dr. Karl Gerhold  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der GETEC Energie AG

## AUFSICHTSRAT

Dr. Karl Gerhold  
Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Ludwig Tiedau  
(Steuerberater)  
stellv. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Krafczyk  
(Rechtsanwalt und Notar)

## VORSTAND

Dipl.-Kfm. Bernward Peters  
Vorsitzender  
Telefon: +49 (0) 5 11 51 949 110

Dipl.-Ing. Florian Neubauer  
Telefon: +49 (0) 5 11 51 949 110

## PROKURIST

Dipl.-Kfm. Jörn Plewka  
Telefon: +49 (0) 3 91 25 68 334

## ANSCHRIFTEN

### GETEC ENERGIE AG

Hannover

Goseriede 4  
30159 Hannover

Telefon +49 (0) 5 11 51 949 100  
Telefax +49 (0) 5 11 51 949 197

E-Mail [info@getec-energie.de](mailto:info@getec-energie.de)  
Internet [www.getec-energie.de](http://www.getec-energie.de)

### GETEC ENERGIE AG

Niederlassung Magdeburg

Albert -Vater -Straße 50  
39108 Magdeburg

Telefon +49 (0) 3 91 25 68 330  
Telefax +49 (0) 3 91 25 68 331

### GETEC ENERGIE AG

Niederlassung Weimar

Goetheplatz 5  
99423 Weimar

Telefon +49 (0) 36 43 808 237  
Telefax +49 (0) 36 43 808 238

### GETEC KRAFTWERK GmbH & Co. KG

Goseriede 4  
30159 Hannover

Telefon +49 (0) 5 11 51 949 100  
Telefax +49 (0) 5 11 51 949 197

E-Mail [info@getec-kraftwerk.de](mailto:info@getec-kraftwerk.de)  
Internet [www.getec-kraftwerk.de](http://www.getec-kraftwerk.de)

### GETEC IT GmbH

Goseriede 4  
30159 Hannover

Telefon +49 (0) 5 11 51 949 300  
Telefax +49 (0) 5 11 51 949 399

E-Mail [info@getec-it.de](mailto:info@getec-it.de)  
Internet [www.getec-it.de](http://www.getec-it.de)

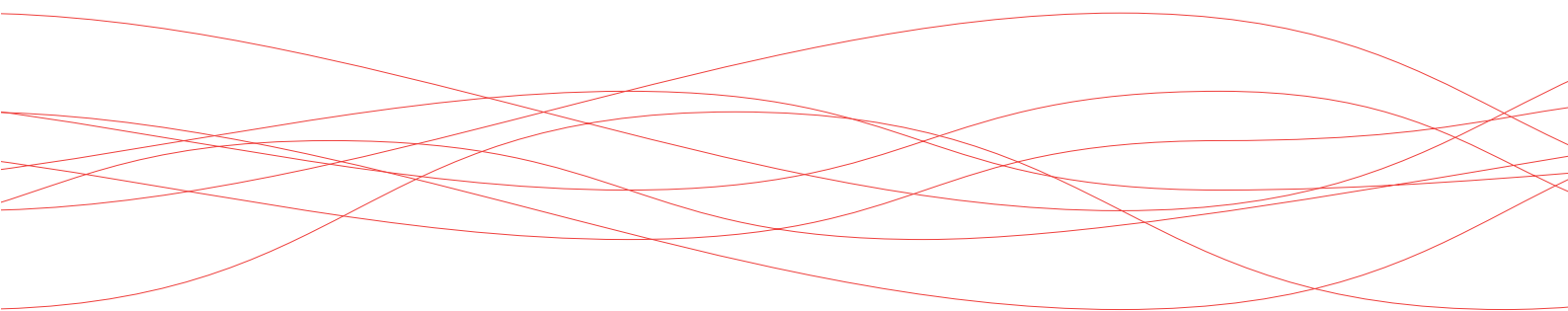
### GEM

Ges. für Energieversorgung  
und -management mbH

Linke Wienzeile 4  
A 1060 Wien

Telefon +43 (0) 1 5 85 01 80 100  
Telefax +43 (0) 1 5 85 01 80 199

E-Mail [info@gem.at](mailto:info@gem.at)  
Internet [www.gem.at](http://www.gem.at)



GETEC ENERGIE AG  
Hannover